

Berlinwasser International / Berliner Wasserbetriebe

Internationale Experten tagen in Berlin

Von Claudia Charrabé und Korina Gutsche

Auf Einladung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen trafen sich Anfang Oktober im Roten Rathaus hochrangige Fachleute der Wasserwirtschaft, Wissenschaftler und Politiker der Partnerstädte Berlins zu einer internationalen Wasserkonferenz. Über 80 ausländische Gäste aus mehr als 30 Städten weltweit waren vertreten.



Der Vorstand Technik der Berliner Wasserbetriebe, Ludwig Pawlowski, bei einem Glas Berliner Wasser mit der Organisatorin der Veranstaltung, Stefani Reich, und Prof. Asit K. Biswas aus Mexiko auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in der UZ.

Themen wie die Sicherung der Wasserqualität, der Wasserverlustreduzierung und Möglichkeiten einer weltweiten Kooperation standen im Mittelpunkt der dreitägigen Veranstaltung. Auch die Unternehmen der Berlinwasser Gruppe sowie die Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH (KWB) unterstützten mit der Dar-

stellung ihrer Erfahrungen auf diesen Gebieten die Konferenz. So referierte der Technische Vorstand der Berliner Wasserbetriebe Ludwig Pawlowski über das Wassermanagement in Berlin. Dr. Francis Luck, Direktor des Kompetenzzentrums, hielt einen Vortrag über die laufenden Forschungsvorhaben im Bereich der Uferfiltration und künstlichen Grundwasseranreicherung. In Workshops stellten Mitarbeiter der Berliner Wasserbetriebe und des Kompetenzzentrums ihre praktischen Erfahrungen vor. Auf Initiative der Berlinwasser International AG (BWI) hielt der Direktor der Moskauer Wassergesellschaft, Stanislaw W. Khramenkov, einen Vortrag über die Verringerung von Wasserverlusten. Ein Problem, das für die Teilnehmer trotz der unterschiedlichen Situationen in ihren Städten von großer Bedeutung ist. Begleitend zur Veranstaltung präsentierten sich Partnerstädte, unter anderem Johannesburg, Schanghai, Kairo, Mexico City, Windhoek und Warschau, mit Informationsständen beim „Markt der Möglichkeiten“ in der Unternehmenszentrale der Wasserbetriebe. Auf einer Besichtigungstour konnten sich die Teilnehmer in den Klärwerken Waßmannsdorf und Stahnsdorf sowie am Wissenschaftsstandort Adlershof über innovative Wasser- und Abwasserkonzepte sowie zum Betriebs- und Regenwassermanagement informieren.



oben: Silke Semmann aus dem Bereich Netz- und Anlagenbau erklärt das Microtunneling-Verfahren.

Mitte: Claudia Charrabé von BWI im Gespräch mit Wasserexperten aus Schanghai / China.

rechts: Prof. Dennis Goldberg aus Südafrika im Gespräch mit Prof. Francisco Guachalla, Bolivien.



Standpunkte

„Die interessante Diskussion auf dem hochrangig besetzten Podium - Glückwunsch an den Veranstalter - konnte wesentliche Randbedingungen für erfolgreiche Public-Private-Partnership-Modelle klären. Dabei hat sich gezeigt, dass es zur Belebung einer Veranstaltung beiträgt, neben den Fachleuten so ein politisches Urgestein wie Prof. Dr.

hc. Dr. Dennis Goldberg, den jahrzehntelangen Wegbegleiter Nelson Mandelas, dabeizuhaben.“

Dieter Ernst,
Vorstandsvorsitzender BWI

„Die Konferenz ist sehr informativ. Vor allem durch den intensiven Erfahrungsaustausch habe ich einen umfassenden

Einblick in die Situation anderer Städte bekommen. Ein Dankeschön an die Veranstalter, alles ist sehr gut organisiert und man fühlt sich gut durch die einzelnen Veranstaltungen geführt.“

Phindile Shuping, Johannesburg Water, Südafrika